

23.04.2018

Barrierefreiheit – Nicht nur DIN-Norm

Auf dem Fachtag des BJR-Projekts Selbstverständlich Inklusion am 21.4.2018 im Caritas-Pirkheimer-Haus in Nürnberg ging es um diverse Aspekte von Barrierefreiheit - und wie sie in der Jugendarbeit umgesetzt werden können.



© BJR

Ziel des ausgebuchten Fachtags war, die Öffnung von Jugendarbeit und ihrer Angebote für junge Menschen mit Behinderung ein Stück weiter voranzubringen.



© BJR

Die Mauer in den Köpfen, ihre Bausteine visualisiert durch Kartons als abzubauenen Barrieren im Workshop "Begegnung auf Augenhöhe" mit Annafrid Staudacher, Integral e.V.



© BJR

Live übersetzt durch zwei Gebärdendolmetscher_innen: das Impulsreferat von Alexander Pelka, Bayerische Architektenkammer, u.a. zu digitaler Barrierefreiheit

Was ist Barrierefreiheit? Dass es bei diesem Begriff nicht nur um Rampen für Rollstuhlfahrer_innen und andere bauliche Maßnahmen geht, ist mittlerweile allgemein bekannt. Doch was genau ist zum Beispiel ein barrierefreies Dokument, oder wie kann eine Homepage zugänglich gestaltet werden? Der [Fachtag](#) am 21. April in Nürnberg gab Antworten auf diese und andere Fragen im Themenfeld inklusive Jugendarbeit.

Auf der mit 54 Teilnehmer_innen ausgebuchten Veranstaltung des BJR-Projekts [SelbstVerständlich Inklusion](#) gab es zu Beginn einen Überblick über den status quo der inklusiven Angebote der bayerischen Jugendarbeit. Die Ergebnisse der Umfrage – in Form einer [wissenschaftlichen Begleitung](#) durch die Hochschule Landshut – in Kooperation mit dem Projekt ergab mittlerweile über 30 inklusiv gestaltete Angebote und Kooperationen landesweit.

Alexander Pelka von der [Beratungsstelle für Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer](#) informierte in einem Vortrag und in einer Offenen Fragerunde über die Möglichkeiten barrierefreier Kommunikation im digitalen Raum. Zwei weitere Workshops vermittelten Hintergrundinformationen und praktische Handlungsempfehlungen: Michael Kröger von der [Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern](#) stellte Konzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt bei Jugendlichen mit Behinderung vor und Annafrid Staudacher vom Verein [Integral e.V.](#) zeigte in ihrem Workshop Möglichkeiten auf, wie Begegnungen auf Augenhöhe gestaltet werden können.